

Anhang: Unterrichtsbeispiele / Stundenblätter

Zielgruppe: Anfänger in der Zielsprache, Kennenlernen über Tele-Kontakt hat schon mindestens einmal stattgefunden

Projekt: Zirkus

Die vorliegenden Stundenblätter sind als konkrete Arbeitshilfe für Lehrer gedacht, die eine binationale Projektarbeit mit ihrer Partnerschule im Rahmen des Tele-Tandem-Projektes des DFJWs vorbereiten. Wie jede Projektarbeit besteht auch das Projekt „Zirkus“, bei dem ein fiktiver deutsch-französischer Zirkus auf Tournee geht, aus vier Phasen:

1. Definition des gemeinsamen Projekts
2. Erlernen von Sätzen und Strukturen, um die Zirkusnummern ankündigen zu können
3. Vorbereitung des Programms
4. Vorbereitungen und Aufführung.

Die ersten drei Phasen finden in der Klasse statt, die vierte Phase verläuft während der physischen Begegnung der beiden Partnerklassen. Die ersten drei Phasen bestehen jeweils aus zwei Teilen: eine Vorbereitung in der Klasse und daran anschließend eine Tele-Unterrichtseinheit. In jedem Teil werden verschiedene, aufeinander aufbauende Lernbausteine gemacht. Alle Phasen gruppieren sich im das gemeinsame Thema und folgen einer sprachlichen und thematischen Progression.

1. Wer geht mit auf Tournee? / Qui part en tournée?

A: mononationale Unterrichtseinheit als Vorbereitung auf die binationale Tele-Tandem-Einheit

Projektorientierte Arbeitsziele:

- die Klasse soll je 10 Artisten, Orchesterinstrumente, Tiere benennen, die auf Tournee geschickt werden.

Lernziele:

die Schüler sollen

- ein eigenes Projekt entwickeln, mit dem sie sich identifizieren können
- ihren Zirkus mit Personen und Tieren ausstatten (an dieser Stelle keine Übernahme von Rollen!)
- einen Aushandlungsprozess einüben
- Wortschatz erwerben: Tiere, Musikinstrumente, Artisten
- Redemittel erlernen:
„Nous, on veut un clown.“
„oui, d'accord, nous aussi“

„Nous, on veut un tigre.“
„Oh non, nous on veut un lion.“

„Ok d'accord, un lion.“

„Nous, on veut une flûte.“

„Oh non, nous on veut un accordéon.“

„Oh non, une flûte.“

„Ok, d'accord, une flûte.“

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	L fragt S: „Wart Ihr schon mal im Zirkus? Was gab's da zu sehen?“ Etc Stichwortsammlung der Antworten an der Tafel / Pinwand Gemeinsam mit den Schülern kategorisieren nach: Artisten, Tiere, Musikinstrumente	Mündliche Sammlung im Lehrer-Schüler-Gespräch, schriftliche Sammlung in 3 Kategorien	Tafel oder Pinwand
2. Erarbeitung (I)	Klasse in 3 (Kategorien) x 2 Gruppen teilen: S suchen sich aus einer vom Lehrer erstellten Datenbank (max 10) Bilder aus und lernen die französischen Wörter durch Hören + Nachsprechen (Arbeit am Computer). Jede Gruppe merkt sich ihre ausgewählten Bilder. Diese Bilder ausdrucken.	Arbeitsauftrag deutlich machen, Gruppenarbeit, Hilfestellung durch den Lehrer	Plattform Tele-Tandem oder CD-Rom mit Bildern + Ton (z.B. Clown-Bild + „der Clown, le clown“), Internetdatenbank über Zirkus (Vorarbeit des Lehrer-Tandems!)
3. Vertiefung / Festigung / Erlernen des Wortschatzes der Parallelgruppen	Alle 6 Gruppen stellen der Klasse ihre ausgewählten Bilder vor: z.B. „voici le clown“ (Benennen und Bild zeigen); Bilder einsammeln und nach dem Zufallsprinzip in der Klasse neu austeilten. S, die nun ein Bild haben, dessen Bezeichnung sie nicht mehr wissen, können bei ihren Mitschülern nachfragen. Noch eine Runde Vorstellung des Bildes.	Plenum	(ausgedruckte) Papierbilder
4. Erarbeitung (II)	L bittet die Schülergruppen, sich nun auf französisch auf die „Ausstattung“ des gemeinsamen Zirkus zu einigen. L führt die o.g. Redemittel ein „Nous, on veut un clown“. Bei der Frage und dem Gegenvorschlag sollen die S das entsprechende Papierbild hochhalten. 2. Phase: Zusammenführen der „Kategoriengruppen“ (die Artisten, die Tiere, die	Kleingruppenarbeit: 3 x 2 Gruppen, die sich gegenüber sitzen. Bei der Gruppeneinteilung und Vorgabe der Anzahl auszuwählender Bilder darauf achten, dass jeder S mehrfach den Mini-Dialog spricht 2. Phase: 3 x 1 Gruppe	Papierbilder

	<p>Musikinstrumente), die nun die Aufgabe haben, sich zu einigen, wer und was mit auf Tournee geht.</p> <p>Spielregel: Bilder, die von beiden Gruppen im ersten Durchgang gewählt wurden, werden auf den „Tourneestapel“ gelegt. Gibt es keine doppelt ausgewählten Bilder, soll abwechselnd akzeptiert und abgelehnt werden.</p> <p>Als Resultat hat die Klasse eine Vorschlagsliste „Tourneemitglieder“, die mit den französischen Partnern in der Tele-Tandem-Einheit abgestimmt werden soll.</p>		
5. Vertiefung / Festigung	<p>2 x Rollen abwechseln: die Musikanten übernehmen die Bilder der Artisten, die Artisten die Bilder der Tiere, die Tiere die Musikinstrumente.</p> <p>Aushandlungsprozess nochmal durchspielen.</p>		
6. Transfer	<p>L stellt fest, dass die Klasse nun eine Vorschlagsliste „Tourneemitglieder“ hat und mit der französischen Klasse, die ebenfalls eine eigene Liste gemacht hat, abstimmen soll, wie der gemeinsame Zirkus aussieht. Die Schüler überlegen sich, was ihre französischen Partner auf deutsch lernen sollen, um</p> <p>a) ☺ einen Vorschlag zu akzeptieren, weil beide Gruppen dieselbe Wahl getroffen hatten.</p> <p>b) ☹ einen Vorschlag zu akzeptieren, obwohl nicht dieselbe Wahl getroffen war</p> <p>c) ☹☹ einen Vorschlag abzulehnen und etwas neues vorschlagen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Vorschläge der Schüler an der Tafel sammeln, sie dafür sensibilisieren, was und wieviel Sprachmaterial sie realistischerweise ihren Partnern beibringen können.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen eine Gitarre - ☺: super, wir auch! - ☹: Na ja, ok, eine Gitarre! - ☹☹ : Ach nee, lieber ein Akkordeon. 	Tafel
7. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	<p>Alle ausgewählten Bilder (in 3 Kategorien) an die Wand im Klassenzimmer pinnen und die französischen Bezeichnungen dazu schreiben.</p>	<p>S arbeiten zu zweit, Bilder werden nach dem Zufallsprinzip verteilt</p>	<p>Pinnwand, Kärtchen für Wortschatz</p>

B: Binationale Tele-Tandem-Einheit

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	Beiden Klassen wird vor dem Tele-Treffen Ablauf und Ziel der Stunde erklärt. Nochmal hinweisen auf den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden oder umgekehrt	Plenum Mono	Materialausgabe für die Tele-Einheit: Din A 6 Smiley-Kärtchen verteilen: jeder S bekommt je 1 ☺: - ☹:- ☹ Die ausgewählten Papierbilder (= Vorschlagsliste) an die 3 „Kategorien-Gruppen“ verteilen
2. Erarbeitung (I)	Alle beginnen immer mit der Begrüßung in der Sprache der jeweiligen Phase, möglichst mit Namen. „Bonjour Lena Bonjour Yannick Nous, on veut un tigre. Oui, d'accord, nous aussi.“ „Bonjour Tim, Bonjour Julien Nous, on veut un chat. Oh non, nous on veut un lion. OK, d'accord, un lion.“ „Bonjour Céline. Bonjour Emily. Nous, on veut un éléphant. Oh non, nous on veut une giraffe. Oh non, un éléphant. D'accord, un éléphant.“	Kleingruppen binational S arbeiten in Kleingruppen an 3 PC's parallel (die Gruppen Tiere, Musikinstrumente, Artisten) Vorgabe: Französisch beginnt, 5 Vorschlagssequenzen auf Französisch, dann Wechsel auf deutsch. Zudem beginnt abwechselnd ein deutsches, dann ein französisches Kind. Muttersprachler startet. Beim Dialog halten die Kinder die Papierbilder bzw. die passende smiley-Karte in die webcam. Überschneidet sich die Vorauswahl nicht, soll abwechselnd akzeptiert oder abgelehnt werden.	Plattform, webcam (Bild und Ton!)
3. Erarbeitung (II)	Die „Besetzung“ des deutsch-französischen Zirkus in den bestehenden 3 Kleingruppen vorgestellt: „On a un violon“ „On a une flûte“ etc.	Die deutschen S stellen das Personal auf französisch, die französischen S auf deutsch vor.	Papierbilder
4. Vertiefung / Festigung	Jede „Kategoriengruppe“, präsentiert das Auswahlresultat. Je 5 Ergebnisse auf deutsch und 5	Wechsel der Kleingruppen: Deutsche Artistengruppe arbeitet mit franz. Orchestergruppe, etc.	Papierbilder

	auf französisch präsentieren. Die zuhörende Gruppe, sucht die genannten definitiven Bilder zusammen.		
5. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	Auf der Plattform eine Datei mit allen Bildern des Tourneezirkus anlegen.	Monogruppen	Plattform

2. Was sagt der Zirkusdirektor? / Que va dire Monsieur Loyal?

A: mononationale Unterrichtseinheit als Vorbereitung auf die binationale Tele-Tandem-Einheit

Projektorientierte Arbeitsziele:

- Die Klassen entwickeln einen Ablauf für eine Zirkusvorstellung. Festlegung der Rolle des Zirkusdirektors, der durch das Programm führt.

Lernziele:

die Schüler sollen

- den Ablauf einer Zirkusvorstellung aus der Perspektive des Zirkusdirektors in Einzelsituationen aufteilen können
- diesen Situationen Redemittel in ihrer Muttersprache zuordnen können
- (in der Muttersprache) Wortschatz, Ausdrucksweise, Intonation etc. situativ anpassen können
- ihren Zirkus mit Personen und Tieren ausstatten (an dieser Stelle keine Übernahme von Rollen!)
- auswählen können, was sie ihren französischen Partnern beibringen können
- überlegen, wie sie dies vermitteln können und worauf sie besonders achten müssen
- Redemittel erlernen:

Was sagt der französische Partner:

- répète
- encore (une fois)
- plus fort!
- très bien / super!
- non, écoute bien: ...
- etc.

Was sagt der deutsche Schüler:

- je ne comprends rien
- répète!
- encore (une fois)
- comment? / Quoi?
- plus fort

Wie beenden die beiden Partner die Übungseinheit:

- c'est bien, maintenant en allemand

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	L erklärt den S, dass der deutsch-französische Zirkus	Plenum L-S Gespräch	

	nun ein Programm entwickeln muss. Durch dieses Programm führt der Zirkusdirektor („Monsieur Loyal“ einführen)		
2. Erarbeitung (I)	<p>S überlegen Situationen, in denen der Zirkusdirektor etwas sagt. Gemeinsame Klassifizierung:</p> <p>(1) Begrüßung des Publikums; (2) Ankündigung einer Nummer; (3) sich bei einem Künstler bedanken (4) um Applaus bitten; (5) sich beim Publikum bedanken und sich verabschieden + evtl. weitere</p>	Plenum Klassifizierung an der Tafel	Tafel
3. Vertiefung / Festigung	Die Kleingruppen spielen je eine Situation, legen die zu verwendenden Redemittel fest und schreiben sie auf ein Kärtchen	Kleingruppen für jede Situation	Kärtchen
4. Erarbeitung (II)	<p>L erklärt, dass die S ihren französischen Partnern diese Sätze beim nächsten Tele-Treffen beibringen sollen. L sammelt Vorschläge, wie man das machen könnte.</p> <p>z.B. kurze Sätze auswählen, wiederholen lassen, lange Sätze in Sinneinheiten wiederholen lassen, Aussprache korrigieren, Betonung korrigieren, Sprechtempo und Redefluss muss zur Situation passen etc.</p> <p>Wichtig: an dieser Stelle über die Rolle des „Lehrenden“ sprechen: Verantwortung dafür, dass sein Partner etwas gut lernt; Beenden der Übung, wenn die gelernte Äußerung gut verständlich ist.</p>	Plenum Die wichtigsten Kriterien an der Tafel notieren	
5. Erarbeitung (III)	S soll sich in den Rollenwechsel hineinversetzen: S lernt etwas vom französischen Partner. Welche Redemittel braucht man? Was sagt der französische Partner:	Plenum Sammeln der Redemittel auf deutsch, L benennt sie auf französisch	

	<ul style="list-style-type: none"> - répète - encore (une fois) - plus fort! - très bien / super! - non, écoute bien: ... - etc. <p>Was sagt der deutsche Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - je ne comprends rien - répète! - encore (une fois) - comment? / Quoi? - plus fort - etc. <p>Wie beenden die beiden Partner die Übungseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - c'est bien, maintenant en allemand 		
6. Vertiefung / Festigung	Jedem Redemittel wird eine Geste zugeordnet. Schüler sitzen im Kreis, geben der Gruppe abwechselnd eine Geste vor, Klasse äußert den entsprechenden französischen Satz im Chor. L achtet auf Aussprache und korrigiert gegebenenfalls.		
7. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	Zirkusdirektor: Produktion von eigenen Bildern für die ausgewählten Situationen (Malprogramm am Computer oder auf Papier und dann einscannen)	Kleingruppen	Bilder auf die Plattform stellen, keinen Text dazu

B: Binationale Tele-Tandem-Einheit

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	Vergleich der gemalten Situationsbilder beider Klassen und Zuordnung der „Parkärtchen“	Entweder auf der Plattform, im direkten Kontakt der Schüler „Parkärtchen“ finden lassen oder asynchron im Vorfeld (z.B. per e-mail zugeschickte Bilder)	Plattform Oder e-mail
2. Erarbeitung (I- V)	Begrüßung der Tandempartner französischer Schüler hält die beiden Situationskärtchen in die webcam und spricht seinen Satz vor:(z.B. „Guten Abend verehrtes Publikum / Herzlich Willkommen meine	Tandemarbeit Stationenlernen: An jeder Station liegen die beiden Situationskärtchen sowie die (muttersprachlichen) Kärtchen mit den Redemitteln (dürfen nicht gezeigt werden)	5 PC webcam (Ton + Bild)

	<p>Damen und Herren“). Er übt mit seinem Partner, so lange bis beide mit dem Ergebnis zufrieden sind. Dann wird der Wechsel der Rollen und der Sprache eingeleitet: „jetzt ist es gut, nun auf französisch“</p> <p>Einüben des französischen Satzes, bis beide zufrieden sind. Dann Wechsel an die nächste Station und Erlernen des nächsten Satzes.</p> <p>An der letzten Station: Verabschieden vom Partner.</p>	<p>Spielregel: Der Muttersprachler ist für den Lernerfolg seines Partners verantwortlich!</p> <p>An den Stationen warten weitere Schüler, sie dürfen aber noch nicht sprechen, so dass gewährleistet ist, dass der Muttersprachler seinem Partner etwas beibringt und ihn gegebenenfalls korrigiert</p>	
--	--	---	--

<p>3. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt</p>	<p>S spielen noch einmal alle 5 Situationen in der Muttersprache; Auswahl von 5 Schülern, die mit dem Camcorder gefilmt werden. Filmsequenzen werden auf die Plattform gestellt.</p> <p>Wenn schon fertiggestellt, kann die muttersprachliche Videoaufnahme der Partner auf der Plattform angesehen werden.</p> <p>S spielen alle 5 Situationen in französisch, Auswahl von 5 Schülern, die mit dem Camcorder gefilmt werden. Diese Filmsequenzen werden aber nicht auf die Plattform gestellt.</p>	<p>Mono</p>	<p>Camcorder</p>
--	---	-------------	------------------

<p>3. Das Programm vorbereiten / Préparer le programme a) die Nummern / les numéros</p>
--

A: mononationale Unterrichtseinheit als Vorbereitung auf die binationale Tele-Tandem-Einheit

Projektorientierte Arbeitsziele:

- Jeder Schüler soll einen oder mehrere Partner für eine Zirkusnummer finden, so dass bei der Begegnung die Aufführung trainiert werden kann.

Lernziele:

die Schüler sollen

- den erlernten Wortschatz „Zirkuspersonal“ wiederholen
- erste Rollen übernehmen
- Redemittel erlernen:
 „qui suis-je?“
 „l'éléphant“ / l'accordéon“
 „non, ça n'est pas ça“ „oui, bravo“ / „oui, c'est ça“
 etc.
 und für den Rollen- und Sprachenwechsel:
 „maintenant à vous“

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	Aus dem binational festgelegten „Zirkuspersonal“ sucht sich jeder S ein Bild aus und damit eine Rolle, die er übernehmen möchte. Wiederholung und Sicherung des Wortschatzes: jeder stellt sein Papierbild vor: „C'est l'éléphant“ etc.		Papierbilder
2. Erarbeitung (I)	L erklärt das Ratespiel, das in der Tele-Einheit stattfinden soll: jeder S mimt die gewählte Rolle, die Partnerklasse soll erraten, worum es sich handelt. Mimik, Gestik und lautmalerische Geräusche sind erlaubt. Keine Festlegung der Sprachmuster.	Schüler proben in Kleingruppen.	
3. Vertiefung / Festigung	Anfang und Schluss der Ratesequenzen sollen versprochen werden: „je suis qui?“ „l'éléphant“ / l'accordéon“ „non, raté“ / „non, ce n'est pas ça“ „oui, bravo“ / „oui, c'est ça“ etc. und für den Rollen- und Sprachenwechsel: „maintenant à vous“	Plenum Sammeln der Vorschläge an der Tafel auf deutsch, L gibt entsprechendes Sprachmaterial auf französisch, schreibt es an die Tafel.	Tafel
4. Erarbeitung (II)	Ratespiel mit Sprachsequenzen auf französisch	Plenum	
5. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	Fotos oder Videos von der Pantomime der S erstellen		Digitalkamera oder Camcorder

B: Binationale Tele-Tandem-Einheit

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation / Aufgabenverteilung	Regeln des Ratespiels wiederholen: Versprachlichung, Wechsel der Ratenden und der Sprache nach 5 pantomimischen Darstellungen; Hinweis: jede Ratesequenz muss in einer Sprache bleiben. Die Ratenden verwenden die Fremdsprache, die Pantomimen die Muttersprache. Ziel: Herausfinden, welche S welche Zirkusfigur gewählt haben, Listen schreiben.	mononational Ablauf festlegen, 1 S beauftragen, eine Liste mit Zirkuspersonal + Schülervornamen zu erstellen.	
2. Transfer der Monophase	Begrüßung der Klassen Ratespiel Verabschiedung der Klassen Anschließend: Fotos / Videos der Pantomime in einen Ordner auf die Plattform stellen, die Bilder der Partner ansehen. Liste des Zirkuspersonals + Schülerdarsteller in den Ordner stellen	Binational mit beiden Klassen	1 PC Webcam (Bild +Ton)

4. Das Programm vorbereiten / Préparer le programme
b) sich auf ein Programm einigen, Vorstellung proben, Plakate und Handzettel entwerfen

binationale Unterrichtseinheit während der Begegnung

Projektorientierte Arbeitsziele:

- Plakat und Werbehandzettel erstellen, Name des deutsch-französischen Zirkus sowie Ort, Datum und Uhrzeit der Vorstellung festlegen
- Ablauf der Zirkusvorstellung festlegen, Generalprobe

Lernziele:

die Schüler sollen

- ihr Projekt binational im Detail planen

- einen Aushandlungsprozess einüben
- die Aufführung proben
- Wortschatz erwerben: Wochentage, Uhrzeiten
- Redemittel erlernen:
 „On commence par [...]?“ „Fangen wir mit [...] an?“
 „Ensuite les [...]“ „Und dann die [...]?“

 „Ok d'accord.“ „Ja, ok!“
 „Oh non, on commence par [...] / oh non, ensuite les [...]“ „Ach nee, fangen wir lieber mit [...] an!“ /
 „Ach nein, dann die [...]“

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	L kündigen in beiden Sprachen an, dass die Wochentage gelernt werden sollen. Ermittlung von Tandems nach dem Zufallsprinzip, z.B. Kärtchen mit Blumennamen (zweisprachig) + Bild		
2. Erarbeitung (I)	Aufgabe für die Tandems: Sich gegenseitig die Wochentage zunächst der Reihenfolge nach, dann durcheinander beibringen. Üben: Memory-Kärtchen deutsch und französisch	Tandems	Memory-Kärtchen entweder vorbereitet oder von den Tandems erstellen lassen
3. Vertiefung / Festigung	Gemeinsam 2 Lieder lernen: 1. deutsch: Laurenzia Laurenzia, liebe Laurenzia mein, wann werden wir wieder beisammen sein, am Montag. Ach wenn es doch schon wieder Montag (, Dienstag,..) wär, und ich bei meiner Laurenzia wär das Lied wird mit allen Wochentagen durchgesungen. An der ersten Wochentagstelle steht immer nur ein Wochentag. An der zweiten Stelle des Liedes werden die vorangegangenen Tage aufgezählt: MONTAG, DIENSTAG, etc., alle Wochentage müssen einmal vorkommen. Bei jedem Wochentag und bei Laurenzia wird eine Kniebeuge gemacht.	Plenum	

	<p>übrigens: Rückwärts geht es auch.</p> <p>2. französisch: Lundi matin L'emp'reur, sa femme et le p'tit prince Sont venus chez moi Pour me serrer la pince Comm' j'étais parti Le p'tit prince a dit : Puisque c'est ainsi nous reviendrons mardi.</p> <p>Mardi matin ...</p> <p>{continuer avec tous les jours de la semaine}</p>		
4. Erarbeitung (II)	<p>Auf den vorbereiteten Arbeitsblättern sind alle „strategischen“ Uhrzeiten (d.h. von denen sich alle anderen ableiten lassen) abgebildet.</p> <p>15 Minuten soll auf deutsch, 15 Minuten auf französisch gearbeitet werden.</p> <p>„Wieviel Uhr ist es?“ „Es ist viertel nach sechs.“ „Il est quelle heure?“ „Il est 4 h et demie“</p>	Gleiche Tandems wie anfangs	Arbeitsblätter
5. Vertiefung / Festigung	<p>Spiel: Mehrere Stationen (Anzahl je nach Gruppengröße) am einen Ende des Raums: hier liegen Blätter mit eingezeichneten Uhrzeiten vor (z.B. 8) Tische am anderen Ende des Raums: S haben Blätter mit Uhr ohne Zeiger (ebenfalls 8) französisch beginnt: Dt. S rennt zur Station, schaut sich die erste Uhr an, rennt zu seinem Partner zurück und sagt ihm auf französisch, welche Uhrzeit er einzeichnen soll. Nach 4 Informationen, Rollen- und Sprachenwechsel. Spiel beenden, wenn alle fertig sind. Blätter im Plenum durchgehen, ob sie korrekt sind. Gewonnen hat das Tandem, das korrekt ausgefüllt hat und am schnellsten war.</p>	Gleiche Tandems	

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	<p>Ablauf des Programms wird gemeinsam entschieden. Sammeln der Vorschläge, welche Gruppen auftreten sollen (Orchester, Begrüßung des Publikums durch den Direktor, Löwen, Clowns, Zauberer etc.)</p> <p>Festlegen der Sprachenwahl: z.B. 5 Minuten deutsch, anschließend 5 Minuten französisch</p>	<p>Plenum</p> <p>Erstellen einer Liste</p>	Metaplan

Im Folgenden arbeiten 2 Gruppen parallel an verschiedenen Aufgaben:
 → Einteilung der S in binationale Kleingruppen

Kleingruppe 1:

Projektorientierte Arbeitsziele:

- ein Plakat und Werbezettel erstellen.

Lernziele:

die Schüler sollen

- sich auf einen Namen für den deutsch-französischen Zirkus einigen
- einen Aushandlungsprozess einüben
- Redemittel erlernen:

„Wie wär’s mit [...]“ – „Et si on l’appelait [...]“

„Ja, ok!“ – „oui, d’accord“

„Ach nein, wie wär’s mit [...]“ „Oh non, et si on l’appelait [...]“

„Wie wär’s mit Montag, 8. März?“ „Et si on disait mardi, 21 octobre?“

„Ja, ok!“ – „oui, d’accord“

„Ach nein, wie wär’s mit [...]“ „Oh non, et si on l’appelait [...]“

„ich will den Clown“ – „je veux le clown“

„Ach nein, wie wär’s mit [...]“ – „Oh non, je veux [...]“

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	<p>Aufgabenstellung: Ein Plakat und Werbezettel sollen entworfen werden. Dafür muss man</p>	<p>Binationale Kleingruppe mit L</p> <p>L – S Gespräch: was</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - einen Namen für den Zirkus aushandeln - Datum, Wochentag, Uhrzeit, Ort der Aufführung festlegen - einen Artisten (ein Tier) aussuchen und als Bild auf Plakat /Werbezettel kleben 	steht alles auf einem Werbeplakat?	
2. Erarbeitung (I)	Namen aushandeln; Redemittel vorgeben, Muttersprachler sorgen für korrekte Verwendung. 2 Minuten französisch, 2 Minuten deutsch, dann Entscheidung.	Binationale Kleingruppe mit L	
3. Erarbeitung (II)	Datum und Uhrzeit gemeinsam festlegen: Tandems üben in kleinen Rollenspielen Terminvorschläge. Terminwahl erfolgt nach realem Vorstellungstermin Ort wird nach dem realen Ort der Vorstellung festgelegt	Kleingruppe in Tandems aufteilen	Kalender
4. Erarbeitung (III)	Sich auf ein Bild für's Plakat und die Handzettel einigen: Je veux ... , ah non, je veux...	Gleiche Tandems Jedes Tandem hat 10 Bilder; 5 Dialoge auf deutsch von und mit dem Partner lernen, 5 auf französisch	Papierbilder aus dem Ordner „unser Zirkus“
5. Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	Schüler entwerfen Plakat und Handzettel	Kleingruppe arbeitet autonom ohne L	Bastelmaterial, Papierbilder

Kleingruppe 2:

Projektorientierte Arbeitsziele:

- Zirkusdirektor / Monsieur Loyal + 2 Assistenten führen durch das Programm

Lernziele:

die Schüler sollen

- eine Liste der Programmabfolge erstellen
- ihre Rollen miteinander lernen

Unterrichtsphase	Lerninhalte, Lernschritte (Ablauf)	Unterrichtsverfahren	Medien
1. Einstieg / Motivation	L nimmt Bezug auf die vor der Reise stattgefundenene Mono-Unterrichtseinheit und die 5 Sequenzen des Auftritts des Zirkusdirektors: (1) Begrüßung des Publikums; (2) Ankündigung einer Nummer; (3) sich bei einem Künstler bedanken	Kleingruppe L-S Gespräch Einteilung in Tandems, nach Kriterium der funktionsfähigsten Zusammenarbeit	

	(4) um Applaus bitten; (5) sich beim Publikum bedanken und sich verabschieden Einteilung in Tandems und Zuordnung der 5 Sequenzen auf die Paare		
2. Erarbeitung (I)	Tandems erarbeiten ihr Rollenspiel nach dem Muster der Mono-Einheit; verwenden die erlernten Hinweise und Rückfragen („nochmal“, „langsamer“ etc.)	Tandem	
3. Ausklang / Ergebnissicherung durch Schülerprodukt	Präsentation der Rollenspiele in der Zirkusdirektor-Kleingruppe oder im ganzen Plenum		

Eventuell: Weitere Kleingruppen üben gemeinsam ein Programm ein, z.B. Clowns, Orchester, Zauberer, Elefanten etc.